

Wanderung "Königstuhl" am 26.03.2000 - Nachlese -

Die heutige Wanderung führte uns auf den 566 m hohen Königstuhl. Trotz verhangenem Himmel trafen sich eine große Anzahl Klübler und Gäste sowie erfreulich viele Kinder am OEG-Bahnhof. Das "Abenteuer Nahverkehr" konnte beginnen. In Heidelberg angekommen war der Bus zum Kornmarkt kurz zuvor abgefahren. 20 Minuten später fuhr der nächste. Da an der Bergbahn derzeit größere Sanierungsarbeiten nötig sind, fuhr auf den Königstuhl ebenfalls ein Bus der HSB, der für sich jedoch den Anspruch erhob "Bergbahn" zu sein, wie wir alsbald feststellen sollten. Wanderführer Lothar Treibert nutzte die ca. 20minütige Wartezeit zu interessanten Ausführungen zu Königstuhl, Molkenkur, Landessternwarte usw. und zur Wanderung. Dann kam der Bus und wir mussten - trotz gelöstem Fahrschein - nachzahlen, da wir schließlich den "Bergbahnersatzverkehr" benutzten und die Bergbahn nicht im Verkehrsverbund ist. Nachdem wir uns schließlich alle im Bus zusammengedrängt hatten, so dass garantiert keiner umfallen konnte, ging es kurvenreich nach oben - immer wieder mit herrlichen Ausblicken auf die Stadt und das Schloss. Entlang des ebenen "Hohlen Kästenbaumweges" entdeckten wir einige ideenreiche Kunstwerke aus Holz, die aus einem Baumstamm herausgearbeitet waren, wie z.B. eine Figur, die auf ihren Schultern als schwere Last "entsorgten Müll" trägt. Wer wollte, konnte sich "auf Händen tragen lassen" - eine Sitzbank in dieser Form lud zum Verweilen ein. Wir genossen den Blick auf die andere Neckarseite und das idyllisch gelegene Peterstal und gelangten schließlich zu der "Hohlen Kästenbaumhütte". Von dort wanderten wir über den Kraussteinweg bis zur Fachklinik Königstuhl.

Über die Skiwiese mit Blick zurück auf das weitläufige Klinikgelände stiegen wir bergan zur Posseltslust, einem verwunschen wirkenden "Mini-Schlösschen", das der engagierte Heidelberger Louis Posselt errichten ließ. Aufwärts ging es einen wunderschönen Waldweg entlang zum Leopoldstein, der an den 1832 stattgefundenen Besuch des vierten badischen Großherzog Leopold erinnert.

Das Wetter war mittlerweile richtig schön geworden. Vorbei an der Landessternwarte (errichtet 1895-97) und dem MaxPlanck-Institut für Astronomie, kamen wir bald wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück. Dort stand bereits der Bus für die Rückfahrt bereit. Trotz bevorstehendem Feierabend wartete der Busfahrer noch einige Minuten bzw. fuhr den am Schluss gehenden Wanderfreunden entgegen; in Heidelberg hielt er extra für uns in der Friedrich-Ebert-Anlage, so dass wir in kurzer Zeit und allesamt wieder am Bismarckplatz anlangten. Einige Wanderfreunde brachten noch eine verirrte ältere Dame wohlbehalten zurück in ihr Altersstift.

In der Gaststätte "Frank" ließen wir den wunderschönen Wandertag ausklingen. Herzlichen Dank an Margret und Lothar Treibert für die Vorbereitungen dieser abwechslungsreichen Tour.

U. Metz-Reinig